



Lerneinheit 4: Fair Fashion

In dieser Lerneinheit beschäftigen sich die SuS mit verschiedenen Möglichkeiten, wie sie als Verbraucher mit Mode verträglicher umgehen können, sei es in der Anschaffung als auch in der weiteren Verwertung. Ziel ist, die SuS handlungsfähig zu machen, als Konsument verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln.

Definition:

Von Fair Fashion oder auch von Green Fashion, Eco Fashion, Ethical Fashion oder Sustainable Fashion spricht man, wenn die Kleidung aus umweltfreundlichen Materialien sowie unter Berücksichtigung sozialer Aspekte produziert wird.

(Quelle: Wikipedia)

Unterrichtsimpulse:

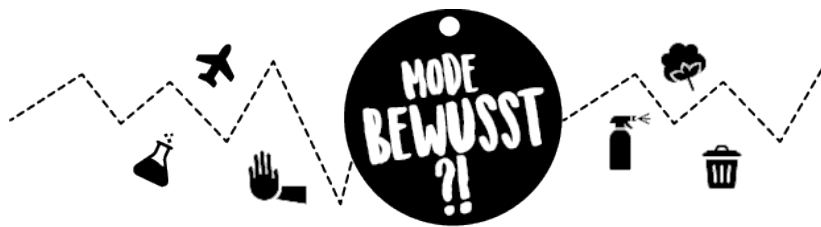
- Lassen Sie Ihre SuS Vorschläge zu alternativem Handeln in Bezug auf Beschaffung und Verwertung sammeln. In Interessengruppen (alternativ: Erarbeitung im Klassenverband) arbeiten die SuS dann Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten heraus und bereiten konkrete Handlungsvorschläge als **Aufklärungskampagne** auf: als kurzer Text, als Plakat, Wandzeitung, Comic, YouTube-Film, Foto-Tutorial etc. Hierzu können die SuS das Arbeitsblatt (Anhang und Download) nutzen. Die konkreten Vorschläge können von den SuS dann über eigene oder schulbezogene Social-Media-Kanäle verbreitet werden.

Mögliche Interessengruppen z. B.:

- Altkleider-Industrie
- Altkleider selbst verwerten
- Faire Shops
- Faire Siegel

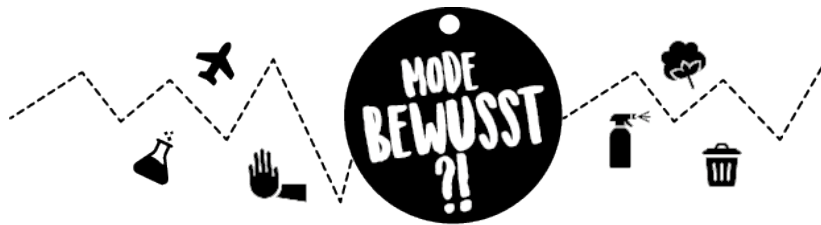
Schlagworte, Recherchetipps (**Anhang und Download**) und Umsetzung können Sie je nach Leistungsstand Ihrer SuS vorgeben oder zur freien Wahl lassen.

- Verwertung: Recycling, Upcycling, Secondhand, Tausch, Selfmade (reparieren, selbst nähen/ändern), Kleidersammlung, illegale Kleidersammlung, illegale Altkleider-Container, FairWertung
 - Instagram-Mode-Blog der Berlinerinnen Karina Papp & Anna Vladi: found_on_the_street (mit Kleidung, die auf Berliner Straßen gefunden wurde)



- Beschaffung: Fair Fashion (u. a.: Shops/Siegel)
 - Blogger Riccardo versucht fair zu kaufen:
 - <https://www.br.de/puls/tv/puls/faire-mode-pro-und-contra-100.html>
 - Artikel: Interview mit Mimi Sewalski „Große Konzerne erfinden oft eigene faire Siegel“: <https://www.br.de/puls/themen/leben/mimi-sewalski-interview-avocado-store-fast-fashion-100.html> (BR, 2016)
 - BMZ/GIZ: Siegelklarheit. Informationen zu den verschiedenen Siegeln und Standards der Textilindustrie: www.siegelklarheit.de
 - Label-Porträts ab Seite 26: https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/10/menschenrechte_textilindustrie_2018.pdf Was machen die Labels anders als herkömmliche Mode-Labels? Was sind die Herausforderungen (wirtschaftliche Aspekte, Marketing etc.)?
 - Fair-Shopping-Tipps: APPs, Labels und Siegel <https://www.br.de/puls/themen/leben/fair-shoppen-tipps-100.html>
 - Einkaufsratgeber von Greenpeace für giffreie Mode: https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/greenpeace_textil-label-juni_2016.pdf
 - Tipps, wie und wo Käufer und VerbraucherInnen sich engagieren können: Ratgeber Textilsiegel https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/10/menschenrechte_textilindustrie_2018.pdf
 - Wie ich seit zwei Jahren ohne Fast Fashion lebe (Berliner Zeitung vom 07.02.2019): <https://www.berliner-zeitung.de/ratgeber/nachhaltigkeit/so-lebe-ich-seit-zwei-jahren-ohne-fast-fashion-31948096>

- Jede Arbeitsgruppe stellt ihre Ergebnisse als **Lernstation** für alle vor. **Diskutieren** Sie anschließend im Klassenverband, was davon leicht umzusetzen ist bzw. was ggf. gegen eine Umsetzung spricht: z. B. Zeit oder Kosten für Fair Trade. In diesem Zusammenhang können Sie auch das Prinzip „Cost per Wear“ einführen, d. h. die Kosten für jedes einzelne Mal, wenn man ein Kleidungsstück trägt, ausrechnen lassen, wodurch Fair Fashion, die länger haltbar ist als Fast Fashion, im Endeffekt nicht teurer ist. (Stichworte: Qualität, Reduktion, Wertschätzung etc.).



Nach dem Prinzip des folgenden Films können Sie Thesen und Antithesen aufstellen lassen:

Fünf Gründe gegen faire Mode – und fünf Argumente, warum sie Schwachsinn sind: <https://www.br.de/puls/themen/leben/warum-ich-keine-faire-mode-trage-100.html>

- Erweitern Sie abschließend die **Mind-Map** aus der Lerneinheit 1 um neue Begriffe, die den SuS nun noch zusätzlich einfallen.

DEINE KAMPAGNE FÜR BEWUSSTE MODE!



- Daran auch gedacht?
- Passt das Thema zu deiner Zielgruppe?
 - Was brauchst du, um die Kampagne umzusetzen?
 - Sind Kosten zu erwarten?
 - Hast du genug Zeit?
 - Brauchst du UnterstützerInnen?

THEMA



Über was möchtest du informieren?

ZIELGRUPPE



Wen möchtest du informieren?

PROJEKT-IDEE



Wie möchtest du das Thema umsetzen? Denke dir auch einen kurzen Kampagnen-Titel oder einen Aufruf aus!

GESTALTUNG



Welche Motive passen zum Thema und der Kampagnen-Idee?

ÖFFENTLICHKEIT



Wo und wie kannst du dein Projekt präsentieren? Z. B.: Plakate für eine Projektwoche, Fotos auf Instagram, Videos auf YouTube...



HANDLUNGSAalternativen zum Kauf von Fast Fashion

Verwertung:

Schlagworte: Recycling, Upcycling, Secondhand, Tausch, Selfmade (reparieren, selbst nähen/ändern), Kleidersammlung, illegale Kleidersammlung, illegale Altkleider-Container, FairWertung

Link-Tipp:

Instagram-Mode-Blog der Berlinerinnen Karina Papp & Anna Vladi: [found_on_the_street](#) (mit Kleidung, die auf Berliner Straßen gefunden wurde)

Beschaffung:

Schlagworte: fair Fashion, faire Shops, faire Siegel

Link-Tipps:

Blogger Riccardo versucht fair zu kaufen: <https://www.br.de/puls/tv/puls/faire-mode-pro-und-contra-100.html>

Artikel: Interview mit Mimi Sewalski „Große Konzerne erfinden oft eigene faire Siegel“:

<https://www.br.de/puls/themen/leben/mimi-sewalski-interview-avocado-store-fast-fashion-100.html>

BMZ/GIZ: Siegelklarheit. Informationen zu den verschiedenen Siegeln und Standards der Textilindustrie:

www.siegelklarheit.de

Label-Porträts ab Seite 26: https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/10/menschenrechte_textilindustrie_2018.pdf

Was machen die Labels anders als herkömmliche Mode-Labels? Was sind die Herausforderungen (wirtschaftliche Aspekte, Marketing etc.)?

Fair-Shopping-Tipps: APPs, Labels und Siegel: <https://www.br.de/puls/themen/leben/fair-shopping-tipps-100.html>

Einkaufsratgeber von Greenpeace für giftfreie Mode: https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/greenpeace_textil-label-juni_2016.pdf

Tipps, wie und wo Käufer und VerbraucherInnen sich engagieren können: Ratgeber Textilsiegel

https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/10/menschenrechte_textilindustrie_2018.pdf

Wie ich seit zwei Jahren ohne Fast Fashion lebe (Berliner Zeitung vom 07.02.2019):

<https://www.berliner-zeitung.de/ratgeber/nachhaltigkeit/so-lebe-ich-seit-zwei-jahren-ohne-fast-fashion-31948096>